

Arbeitsmaterialien für Seniorenbetreuerinnen und Seniorenbetreuer

Fertig ausgearbeitete Konzepte, Übungen und Kopiervorlagen für die Aktivierung und ein ganzheitliches Gedächtnistraining in der Altenpflege

Aktiv & fit von Kopf bis Fuß – Ausgabe 65

Was fliegt und krabbelt da?

Dr. Helga Schloffer



Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus der „Kreativen Ideenbörse Seniorenbetreuung“ der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

► Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie hier.



Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet.

► Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie hier.



Haben Sie noch Fragen?

Unser Kundenservice hilft Ihnen gerne weiter:

Schreiben Sie an info@edidact.de oder per Telefon 09221 / 949-204.

Ihr Team von eDidact



Was fliegt und krabbelt da?

Dr. Helga Schloffer



© Pixabay.com

Phase	Übung	Benötigte Materialien	Anleitung auf Seite	Material auf Seite
A Bewegung	1 Entspannungsgeschichte Sommerlieder		2	
B Einstimmung	1 Wörtersammlung Insekten	• Kopiervorlage	3	12
	2 Bildkarten Namen zuordnen	• Kopiervorlagen (Farbkarten im Anhang)	3	13–14
	3 Biografisches Gespräch Rund um Insekten		4	
C Hauptteil	1 Konzentration Alphabetische Reihenfolge	• Kopiervorlage	5	15
	2 Anagramm ZITRONENFALTER	• Kopiervorlage	5	16
	3 Schmetterlingsquiz Richtige Antwort ankreuzen	• Kopiervorlage	6	17
	4 Unterschiede erkennen Bilder vergleichen	• Kopiervorlagen	7	18–19
	5 Vorgegebene Anfangssilbe Begriffe finden	• Kopiervorlage	8	20
	6 Ausreißer gesucht Unterschiede finden	• Kopiervorlage	8	21
D Ausklang	1 Liedtext ergänzen	• Kopiervorlage	9	22
	2 Sprichwörterpuzzle Sprichwörter ergänzen	• Kopiervorlage	10	23
Wissenswertes	Insekten u.Ä.		11	



A Bewegung

1 Entspannungsgeschichte

Übungsanleitung:

Als Einstimmung an einem heißen Sommertag wird folgende Geschichte in angemessenem Tempo vorgelesen. Inwieweit sich die Teilnehmer darin vertiefen, z. B. die Augen schließen, bleibt jedem überlassen. Es sollte auch abgeklärt werden, ob ein Gruppenmitglied etwa Angst vor fliegenden Insekten hat, schließlich soll die Geschichte ja entspannen.

Der Sommerlieder

Zwei wunderschöne, bunte Sommerlieder zieren meinen Garten. Ein großer in prachtvollem Dunkelviolett hat seinen Platz gleich links am Hauseck. Ein kleinerer, erst heuer gepflanzt, steht in zartem Rosa auf der Streuobstwiese, umringt von den Apfel- und Birnbäumen.

Es ist heiß. Ich suche mir einen von der Sonne geschützten Platz, an dem ich es mir gemütlich machen kann. Ich entdecke einen Korbessel unter dem großen Feigenbaum und nehme dort Platz.

Die langen, zarten Äste des Sommerlieders wiegen sich im Wind. Bunte Schmetterlinge umkreisen die dunkelvioletten und zartrosa Blüten, die ihnen Nahrung bieten. Ein Pfauenaugen hat es sich auf einer dunkelvioletten Blüte bequem gemacht und scheint ein Püschchen einzulegen, so wie ich. Es macht keine Anstalten, so schnell wieder wegzufiegen, und so kann ich mich an der Farbenpracht von Pfauenaugen und Sommerliedern noch etwas erfreuen. Es ist ein heißer Sommertag, doch der leichte Wind macht die Hitze erträglich. Ich streife meine Gartenschuhe von den Füßen ab, und das Gras kitzelt meine Zehen.

Ich schließe meine Augen und atme tief ein. Ich rieche den leicht betörenden Duft des Sommerlieders. Kein Wunder, dass er so großen Anklang bei den Schmetterlingen findet. Der Geruch erinnert mich ein bisschen an Vanille oder etwas ähnlich Süßes.

Ich werde ein bisschen müde; die Wärme tut meinem Körper gut. Eine angenehme Schwere macht sich in mir breit. Meine Füße werden schwer, meine Arme auch. Ich lausche der Stille im Garten.

Nicht einmal Vogelgezwitscher ist zu hören. Auch den Vögeln ist es jetzt zu heiß; sie ziehen sich tagsüber gerne zurück und werden erst in den Abendstunden wiederkehren und ihren Gesang erklingen lassen. Ich spüre den leichten Sommerwind über meine Haut und durch meine Haare streichen – ein angenehmes Gefühl. Eine Biene summt um mich herum und entfernt sich wieder. Auch sie sucht die Blüten des Sommerlieders.

Langsam öffne ich die Augen.

Mein Blick fällt sogleich auf die dunkelviolette Blüte des Sommerlieders, auf der noch immer das Pfauenaugen sitzt. Gleich daneben, auf der nächsten Blüte, ist noch eines. Ich strecke mich durch, atme tief ein und schlüpfte wieder in meine Gartenschuhe. Langsam erhebe ich mich aus dem Korbessel und strecke mich nochmals.

Die Pause hat gutgetan. Gestärkt bin ich wieder zu neuen Aktivitäten bereit, so wie das Pfauenaugen, das auch seine Flügel hebt und davonschwebt.

Aus: Schloffer H., Stevcic B., Wolf D. 2019 „Im Schatten unter den Bäumen“ – Vorlesegeschichten zum Entspannen, Facultas, S. 53–54. Autorin Birgit Stevcic



Was fliegt und krabbelt da?

Material

Bildkarten

5



6



7



8



Biene

Raupe

Libelle

Zitronenfalter

alle Bilder: © Pixabay.com



Konzentration

Tippen Sie die Namen der Tiere dem Alphabet folgend an!
Nummerieren Sie zunächst die Reihenfolge.

